

Die B 467-alt ist jetzt eine Fahrradstraße

Radfahrer weihen Strecke offiziell ein - Landratsamt will bei Beschilderung für Tempo 30 noch nachbessern



Ab jetzt darf man auf der B467 alt auch nebeneinander fahren - für alle Verkehrsteilnehmer gilt dabei Tempo 30. (Foto: LINDA EGGER)

Von Linda Egger

Tett nang

„Ein guter Tag für den Radverkehr“, so hat der erste Landesbeamte im Bodenseekreis, Christoph Keckeisen, am Dienstag seine Ansprache zur Eröffnung der neuen Fahrradstraße auf der B 467-alt eingeleitet. Dass dieser Tag tatsächlich noch kommen würde, haben viele zwischenzeitlich fast nicht mehr für möglich gehalten. Umso größer war die Freude bei den rund 20 Radfahrern, die für die Eröffnungsfahrt gekommen waren.

Auf der Strecke gilt künftig für alle Verkehrsteilnehmer Tempo 30. Fahrradfahrer dürfen dort nun auch nebeneinander fahren. „Was lange währt, wird irgendwann dann doch endlich noch gut“, sagte Tett nangs Bürgermeister Bruno Walter und spielte damit auf die lange Vorgeschichte der Fahrradstraße an.

Ursprünglich herrschte auf der alten Bundesstraße zwischen Tettngang-Reutenen und Gießenbrücke Tempo 70. Mitte 2019 gründete sich die Aktionsgruppe „Sichere B 467-alt“, die sich für die Einrichtung einer Fahrradstraße auf der Strecke einsetzte. Die Kritik war damals, dass motorisierte Fahrzeuge oftmals mit hoher Geschwindigkeit und zu wenig Abstand an Radfahrern vorbeifahren würden, was zu Gefahrensituationen führte.

Im Jahr 2020 kam das Thema in die Gremien – allerdings waren sich die Gemeinderäte in Tettngang und Kressbronn uneinig. Während die Tettnganger mehrheitlich für die Fahrradstraße stimmten, waren die Kressbronner dagegen. Das Landratsamt entschied sich für einen Kompromiss und ordnete zunächst für eine einjährige Testphase Tempo 40 an. Dieses Jahr folgte aus Tettngang dann ein neuer Vorstoß, denn die Gesetzeslage hatte sich zwischenzeitlich verändert. Der Tettnganger Rat stimmte erneut für die Fahrradstraße, Kressbronn fasste keinen neuen Beschluss und verwies auf die Ablehnung aus dem Jahr 2020.

Bereits am 1. April diesen Jahres schaffte die Straßenverkehrsbehörde des Landratsamts Fakten und verfügte, dass die 2,4 Kilometer lange Strecke zur Fahrradstraße werden soll. Passiert ist dann jedoch zunächst einmal nichts. Warum die Umsetzung der Fahrradstraße so lange auf sich warten ließ, fragte sich auch der Tettnganger Martin Rösner, der sich mit einem Schreiben an die „Schwäbische Zeitung“ wandte. Auch kritisierte er die geplante Beschilderung, die lediglich ein „Fahrradstraßen“-Schild, jedoch kein explizites Tempo-30-Schild vorsah.

Landratsamt-Pressesprecher Lars Gäbler verwies bei der Eröffnung am Dienstag in Bezug auf die lange Verzögerung darauf, dass zunächst noch interne Prüfungen hätten durchgeführt werden müssen. Zudem habe es bei den Schildern zuletzt Lieferschwierigkeiten gegeben, weshalb die Eröffnung am Dienstag zeitweise auf der Kippe gestanden habe.

Seit Montagabend stehen die Schilder, sowohl in Reutenen und Gießenbrücke sowie an allen öffentlichen Einmündungen. Das Schild ist mit einem Zusatz versehen, das zeigt, dass PKW und Motorräder die Strecke ebenfalls befahren dürfen. Zusätzlich ist das „Fahrradstraßen“-Zeichen auf der Fahrbahn aufgemalt. Weil im Vorfeld unter anderem auch von der Aktionsgruppe kritisiert wurde, dass für viele Verkehrsteilnehmer nicht klar sei, dass auf einer Fahrradstraße Tempo 30 gelte und es dafür ein zusätzliches Schild brauche, will das Landratsamt hier noch nachbessern. „Es werden zeitnah noch mindestens zwei Tempo-30-Markierungen auf der Fahrbahn angebracht“, kündigte Gäbler an.

Daniel Hegele von der Aktionsgruppe „Sichere B 467-alt“ bedauerte, dass außerorts kein Transparent an der Strecke angebracht werden dürfe, das über die neuen Regeln aufklärt. Er freute sich jedoch über die Eröffnung und den Erfolg des langen Einsatzes seiner Gruppe: „Toll, dass es jetzt soweit ist“, sagte Hegele. Dass die neuen Verkehrsregelungen auch eingehalten werden, soll kontrolliert werden. „Wir werden Seitenradar- und Geschwindigkeitsmessungen auf der Strecke vornehmen“, so Gäbler. Die Stadt Tettngang werde außerdem temporär elektronische Geschwindigkeitsanzeigetafeln installieren.

Die neue Fahrradstraße sei ein wichtiges Zeichen auch mit Blick auf die Verkehrswende und den Klimaschutz. Mittel- bis langfristig will der Bodenseekreis erreichen, dass 22 Prozent aller Wege „sicher mit dem Rad zurückgelegt werden können“. Es seien derzeit noch mehrere weitere Strecken im Landkreis als Fahrradstraßen im Gespräch beziehungsweise schon in der Prüfung, teilt Gäbler mit.
